



Martina Stummer

# FOHNSDORFER

UMWELT  
GESCHICHTEN





## Eine Broschüre für die Kleinen, aber auch für die Großen!

### **Bgm. Helmut Tschare**

Der Umweltschutz in unserer Gemeinde liegt mir und meinem Team sehr am Herzen. Fohnsdorf ist ein Naherholungsgebiet für viele Menschen, die in unserer wunderschönen Natur Ruhe und Entspannung suchen.

Herrliche Wanderungen wie zum Beispiel zur Sillweger Aussichtswarte oder zur Burgruine Fohnsdorf bieten NaturliebhaberInnen jeder Altersgruppe die Möglichkeit, viele Tiere und Pflanzen zu entdecken, die bei uns heimisch sind. Leider wird noch immer viel Müll achtlos weggeworfen, der schädliche Auswirkungen auf Luft, Boden und Wasser hat.

Wir tragen Verantwortung für unseren Lebensraum und müssen achtsam damit umgehen.

Kinder gehen staunend durch die Welt und erkunden sie auf ganz besondere Weise. Es ist unsere Aufgabe, ihnen Wertschätzung für unsere Umwelt zu vermitteln und ihnen ein Vorbild zu sein.

Als Bürgermeister danke ich für Ihr starkes Bewusstsein hinsichtlich der Abfalltrennung und -vermeidung und bin zuversichtlich, dass wir **gemeinsam** weiter daran arbeiten, unsere Gemeinde sauber und lebenswert zu erhalten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dem Buch „**Fohnsdorfer Umweltgeschichten**“, das wir für Sie zu diesem Thema entworfen haben.

Ihr Bürgermeister **Helmut Tscharre**



Für die klimafitte Zukunft  
unserer Kinder!

**Umweltreferent**  
**GR Markus Brunnhofer**

In ganz Österreich ist seit Jahresbeginn die Sammlung von Kunststoffverpackungen und anderen „Leichtverpackungen“ für Haushalte vereinheitlicht.

Eine Änderung der Verpackungsverordnung legt die gemeinsame Sammlung von Kunststoffverpackungen für Haushalte seit Anfang dieses Jahres fest. Ab dem Jahr 2025 ist dann die gemeinsame Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen österreichweit verpflichtend.

Besonders wichtig erscheint mir in diesem Zusammenhang, dass wir schon die jüngsten MitbürgerInnen in unserer Gemeinde auf **genaue Mülltrennung** aufmerksam machen.

In kindgerechter und pädagogisch gut durchdachter Weise wird mit dieser „Umweltfibel“ den Kleinsten unter uns das richtige Trennen von Müll veranschaulicht. Wir setzen damit einen wichtigen Schritt für ein wertschätzendes Verhalten der Natur gegenüber.

Mit dieser Broschüre wollen wir unseren Kindern, aber auch den Eltern, den Umweltgedanken näherbringen und sie zu mehr Verantwortungsgefühl anregen.

Ihr Umweltreferent **Markus Brunnhofer**

Isa heisst eigentlich Isabella und ist 5 Jahre alt. Sie besucht den Kindergarten im Dorf und hat viele Freunde dort.

Wenn sie von ihrer Mama dort abgeholt wird, gehen sie auf ihrem Heimweg an einer wunderschönen Wiese vorbei und an einem kleinen Bach. Die meisten Kinder werden von ihren Eltern mit dem Auto abgeholt, aber Isa will nicht mit dem Auto nach Hause fahren, weil sie zu Fuß viel mehr von der Natur sieht.

Isa bewundert jeden Stein, entdeckt jeden Schmetterling und riecht an jeder Blume.

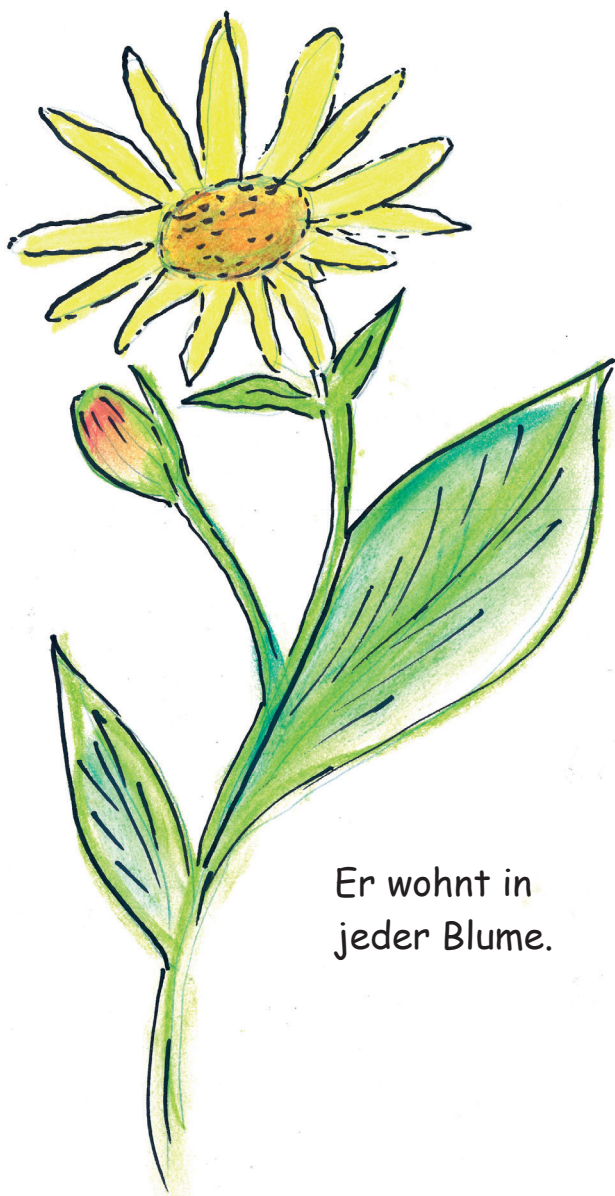
Sie bleibt vor jedem Grashalm stehen und schaut genau, ob darauf eine Ameise oder ein Käfer zu sehen ist. Leider muss sie sich auch manchmal über den Müll ärgern, den manche Menschen einfach wegwerfen.

Einmal fragt Isa ihre Mama: „Mama, wo wohnt Gott eigentlich?“

Mama überlegt, weil das eine schwierige Frage ist.

„Isa, Gott wohnt in dir, in mir, in deinem Bruder Sebastian, in Oma, Opa und Papa. Er wohnt in allen Menschen, ob groß, ob klein, überall auf der ganzen Welt.“





Er wohnt in  
jeder Blume.



In jedem  
Baum.



In jedem  
Vogel.



In jedem  
Käfer.

„Auch in unserem  
weißen Schäferhund  
Asco?“, fragt Isa.  
„Ja“, sagt Mama.



„Auch in meinem  
Kater Foxi?“,  
fragt Isa.

„Ja, auch in ihm“,  
antwortet Mama.



Sie gehen ein Stück weiter bis zum Bach.  
Isa sieht 2 Fische darin und leider auch eine weg-  
geworfene Plastikflasche und eine alte Konserven-  
dose.

„Mama, wohnt Gott auch in jedem Fisch im  
Wasser?“, fragt Isa.

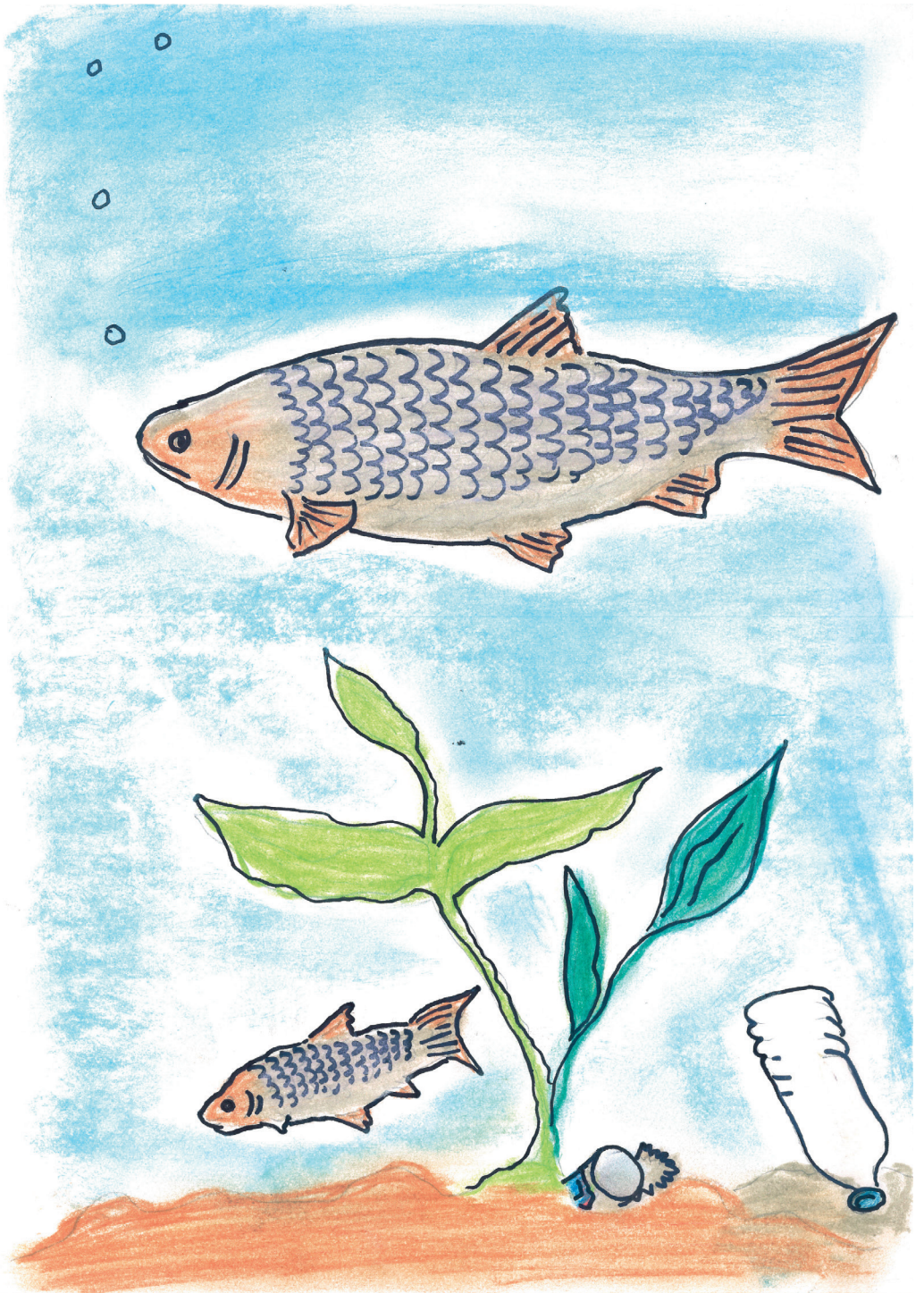
„Ja“, sagt Mama.

„Warum werfen dann die Menschen so viel Müll weg  
und verschmutzen die Wiese und den Bach? Der  
Müll macht doch die Fische im Bach krank und die  
Vögel und die Käfer können sich an den Glas-  
scherben und rostigen Dosen verletzen! Was sagt  
denn du dazu? Ich versteh' das nicht, Mama, es  
gibt doch Mülltonnen!“

Isa schüttelt den Kopf.

„Im Kindergarten trennen wir Müll, das hat uns  
Frau Peters genau gezeigt. Sie besucht alle Kinder-  
gartenkinder und erklärt, welcher Müll in welche  
Tonne gehört.“

„Toll Isa!“, sagt Mama.





Isa erzählt Mama stolz: „Es gibt die Mülltonne für Papier, die hat einen roten Deckel und da werden die Papierabfälle hineingeworfen, aber nur die, aus denen man nichts mehr basteln kann.“

Dann gibt es 2 Mülltonnen für Glas.

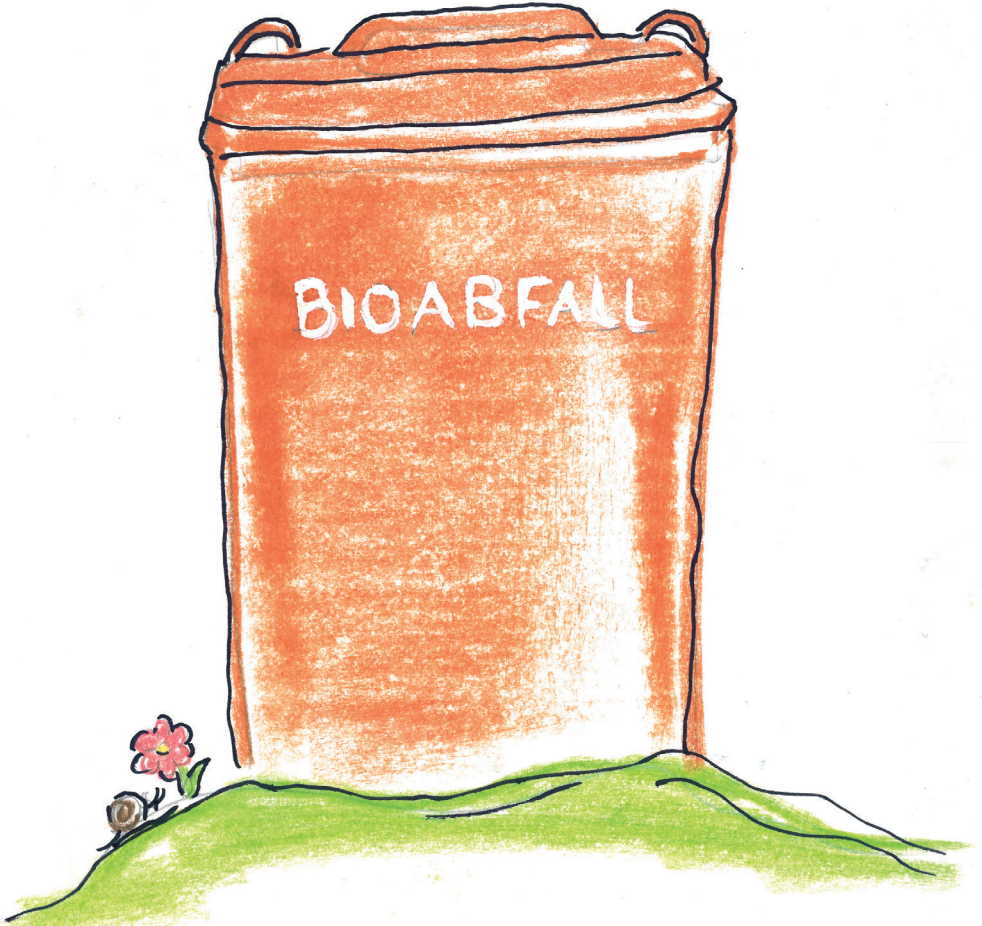
Eine hat einen grünen  
Deckel.

In diese Tonne gehört  
das bunte Glas.



Die andere hat einen weißen Deckel.

Dort gehört das weiße, durchsichtige Glas hinein.



Es gibt auch noch eine Tonne, die ganz hellbraun ist. Sie ist für den Biomüll, zum Beispiel Obstschalen, Speisereste und Unkraut.



Es gibt auch eine Tonne mit einem schwarzen Deckel, Mama! Sie heißt Restmülltonne. Da gehört das kaputte Spielzeug hinein, das man nicht mehr reparieren kann, oder die alten Schuhe, die niemand mehr anziehen kann.

Und eines fällt mir noch ein! Die Tonne mit dem gelben Deckel. Sie ist für den Abfall, der aus Kunststoff ist.“

„Bravo“, sagt Mama, „was du schon alles weißt!“

„Aber das ist noch nicht alles, Mama!  
Gut aufpassen! Ab 2025 kommen die Dinge aus Metall wie Konserven- und Tierfutterdosen, die normalerweise in die Tonne mit dem blauen Deckel gehören, auch in die Tonne mit dem gelben Deckel hinein. Das ist neu!

Und außerdem gibt es für Getränkeflaschen aus Kunststoff und auf Getränkedosen ein Pfand, dass du in den Geschäften einlösen kannst, wenn du es zurückgibst.“



Als Mama und Isa zu Hause sind, gehen sie an einem selbst gemalten Bild vorbei, das an der Pinnwand in der Küche hängt.

Isas Bruder Sebastian hat es gemalt.

Er hat die Erde gemalt und auch ein kleines Segelschiff dazu, weil Papa so gerne segelt und weil er sich die ganze Welt ansehen möchte. Isa nimmt er dann natürlich mit; und auch Mama und Papa.

„Wohnt Gott wirklich überall?“, fragt Isa, und betrachtet Sebastians Bild von der Erdkugel.

„Ja!“, sagt Mama und lächelt.

Er wohnt in allen schönen Dingen, die wir sehen. Er lebt in allem, was uns umgibt und an dem wir uns erfreuen. Und wenn du deine Augen schließt und daran denkst, dann spürst du ihn in deinem Herzen.“

Isa ist mit Mamas Antwort zufrieden.

Sie schließt die Augen und denkt an Blumen, Schmetterlinge und an die Fische im Bach.

„Mama!“, ruft Isa, „morgen erzähle ich alles über die Umwelt im Kindergarten, denn ich glaube, dass viele Menschen gar nicht wissen, dass Gott in jedem Lebewesen wohnt... sonst würden sie ja besser auf die Welt aufpassen!“



Diese Broschüre ist meiner Mutter Isabella Kropsch gewidmet. Sie hat mir die Liebe zur Natur vermittelt und mit ihren Geschichten meine Fantasie beflügelt. Sie sah in jeder Wolke ein Bild und sie lehrte mich, mit offenen Augen und wertschätzend durch die Welt zu gehen.

Ob Tier, Blume, Baum oder Stein, alles hat eine Geschichte und allen wurde Achtung und Respekt entgegengebracht.

Sie rettete mit mir ertrinkende Regenwürmer, hob den Müll auf, den andere im Wald hinterließen und hatte ein Herz für Kinder und ein Ohr für ihre Fragen.

„Dankeschön für alles, Mama!“

Mein Name ist Martina Stummer, ich wurde am 31. März 1968 in Knittelfeld geboren.

Als Kindergartenpädagogin ist es mir immer ein Anliegen gewesen, den Kindern die Wertschätzung für die Einzigartigkeit der Natur zu vermitteln.

Der Umweltschutz und die Zukunft unserer Kinder liegt mir sehr am Herzen. Ich konnte nie verstehen, dass Menschen ihren Müll achtlos wegwerfen oder die Lebensräume von Tieren nur aus Profitgier heraus zerstören.

Die Welt gehört uns allen und wir tragen die Verantwortung dafür, dass wir sie auch für die zukünftigen Generationen mit ihrer ganzen Artenvielfalt erhalten.

Wir müssen achtsam mit der Natur umgehen und wir tragen für sie Verantwortung.

Kinder sind offen und lassen sich begeistern.  
Ihnen gehört die Zukunft!

# Kleiner Fohnsdorfer Leitfaden für den Umweltschutz

- Vermeiden Sie Plastik und wählen Sie Lebensmittel, deren Verpackung man wiederverwenden oder recyceln kann
- Kaufen Sie unverpacktes Obst und Gemüse
- Verwenden Sie ein festes Seifenstück statt Flüssigseife
- Glasflaschen statt Plastikflaschen kaufen
- Leitungswasser trinken, um Getränkeflaschen zu reduzieren
- Verzichten Sie auf Plastiksackerl
- Fahren Sie, wo es möglich ist, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Kaufen Sie Produkte aus der Region
- Schalten Sie Waschmaschine und Geschirrspüler nur ein, wenn sie voll sind
- Trennen Sie Ihren Abfall richtig
- Entsorgen Sie Batterien, Altöl oder Elektrogeräte in Problemstoff-Sammelstellen
- Werfen Sie keinen Müll weg
- Schalten Sie Elektrogeräte ganz aus, denn „Stand-by“ verbraucht Strom
- Essensreste gehören nicht in den Abfluss
- Geben Sie Kleidungsstücken eine zweite Chance und geben sie diese in einem Second-Hand-Shop ab
- Lassen Sie kaputte Elektrogeräte, wenn möglich, reparieren anstatt neue zu kaufen
- Verpacken Sie Geschenke in wiederverwertbare Materialien statt in klassischen Geschenkpapier und Folien
- Legen Sie ein Stück Bienenwiese an und werden Sie zum Futterspender von Insekten aller Art
- Nehmen Sie z.B. Kompost, Kaffee und Eierschalen als Dünger und verzichten Sie zum Wohle der Natur auf zu viel Chemie

Vielleicht haben Sie für den Umweltschutz weitere wertvolle Anregungen und lassen uns Ihre Ideen zukommen?

E-Mail: [markus.brunnhofer@fohnsdorf.gv.at](mailto:markus.brunnhofer@fohnsdorf.gv.at)